

ESSEN

FRANZISKANERKIRCHE



NICKENICH

PFARRKIRCHE

ESSEN FRANZISKANERKIRCHE

25 Register, 2 Man. und Ped., el. Bauart, 1573 Pf.

I. HAUPTWERK C—g³		12. Vox coelestis	8'
1. Bordun	16'	13. Geigendprincipal	4'
2. Principal	8'	14. Nasard	2 ^{2/3} '
3. Rohrgedackt	8'	15. Schwegel	2'
4. Spitzflöte	8'	16. Tertian	2f.
5. Octave	4'	17. Cymbel	3—4f.
6. Querflöte	4'	18. Krummhorn	8'
7. Gemshorn	2'	PEDAL C—f'	
8. Mixtur	4f.	19. Principalbaß	16'
9. Trompete	8'	20. Subbaß	16'
II. SCHWELLWERK		21. Octavbaß	8'
C—g ⁴		22. Flötenbaß	8'
10. Holzflöte	8'	23. Choralbaß	4'
11. Salicional	8'	24. Flachflöte	2'
		25. Posaune	16'

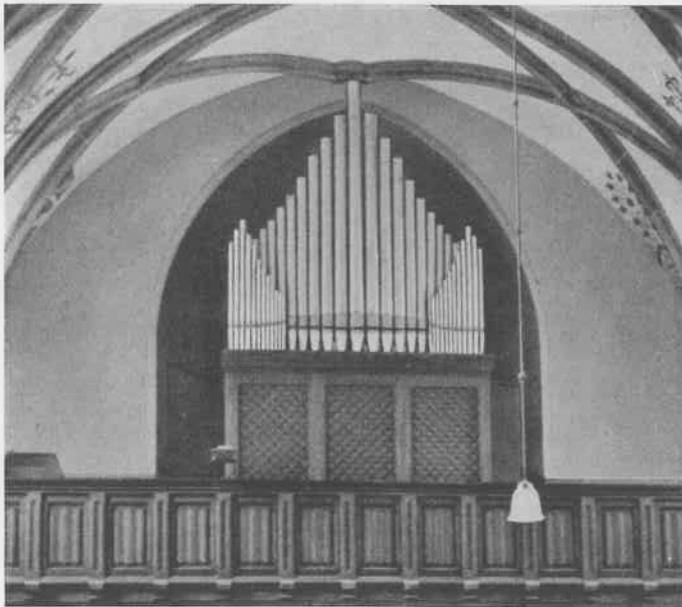
NICKENICH

28 Register, 3 Man. und Ped., el. Bauart, 1666 Pf.

I. HAUPTWERK C—g³		III. BRUSTWERK C—g³	
1. Quintadena	16'	14. Rohrflöte	8'
2. Principal	8'	15. Singendgedackt	4'
3. Koppelflöte	8'	16. Principal	2'
4. Gemshorn	4'	17. Nasard	1 ^{1/3} '
5. Nachthorn	2'	18. Cymbel	2—3f.
6. Mixtur	4f.	19. Krummhorn	8'
II. SCHWELLWERK		PEDAL C—f'	
C—g ⁴		20. Principalbaß	16'
7. Holzflöte	8'	21. Subbaß	16'
8. Salicional	8'	22. Zartbaß	16'
9. Vox coelestis	8'	23. Octavbaß	8'
10. Principal	4'	24. Gedacktbaß	8'
11. Blockflöte	4'	25. Choralbaß	4'
12. Tertian	2—3f.	26. Baßflöte	4'
13. Trompete	8'	27. Flachflöte	2'
		28. Posaune	16'

KÖLNISCHE VOLKSZEITUNG, 16. Februar 1936, über die Orgel der Franziskanerkirche, Essen

... Was insbesondere Klais zur Vollendung geführt hat, ist, nicht nur rein äußerlich geschaut, ein neues in klaren Linien geführtes Bild, sondern ist auch der sichtbar gewordene Aufbau des Klanges selbst. In der Geschichte des Prospektbildes ist hier mit schöpferischer Kraft etwas vollkommen Neues in der Form des offenstehenden Prospektes erreicht worden, das die Grundprinzipien der Barockorgel neu hineinbaut in die gegenwärtige Zeitalter und in unsere Art zu sehen. Der Aufbau der Orgel wird mit dem Klang und der Verwendung des Klanges in Übereinstimmung gebracht, so daß das musikalische Wesen der Orgel, d. h. die flächenhafte kontrastreiche Plastik der Töne, in klarster Einzelführung mit dem sichtbaren Aufbau des offenstehenden Prospektes harmonisiert. — Das bildmäßige des Prospektes dieser Orgel ist mit künstlerischer Hand durchgeformt, wie der Klang selbst. Mit geringem Aufwand von Registern wird hier das Orgelmäßige des Klanges und seine leichte, einfache und klare Verwendbarkeit getroffen.



**UNKELBACH
PFAARRKIRCHE**

16 Register, 2 Man. u. Ped., elektrische Bauart, 912 Pf.

I. OBERWERK C—g³	
1. Gemshorn	8'
2. Singendgedackt	8'
3. Principal	4'
4. Rohrflöte	4'
5. Progressio	2—3f.
6. Krummhorn	8'
II. UNTERWERK C—g³	
7. Holzflöte	8'
8. Salicional	8'
9. Spitzflöte	4'
10. Octave	2'
11. Mixtur	2—3f.
PEDAL C—f'	
12. Subbaß	16'
13. Octavbaß	8'
14. Gedacktbaß	8'
15. Baßoctave	4'
16. Baßflöte	4'

Auszug aus dem amtlichen Gutachten:

Technische Anlage und Werksarbeit sind ohne jeden Tadel . . . Die beiden Manuale ergänzen sich nicht nur in der Charakteristik und Klangstärke, sondern auch im Klanguausbau . . . Besondere Beachtung verdient das Pedal; es besteht aus zwei selbständigen Stimmen, Subbaß 16' und Oktavbaß 8', aus denen die übrigen Register entlehnt sind. Bei schwierigen Verhältnissen finanzieller und raumtechnischer Art stellt diese Dispositionsweise gegenüber der Transmission aus den Manualen nicht nur eine materielle, sondern auch eine spielerische Bereicherung dar. Die Intonation des Pedals kann man als hervorragend bezeichnen.

Trier, 1. Juli 1937

KLASSEN, Domkapellmeister